

# Versorgungszentrum am Klinikum Konstanz

ÖPP-Verfahren 1. Rang/Auftrag

Das neue Versorgungszentrum am Klinikum Konstanz mit seiner nahezu quadratischen Grundform schließt direkt an das bestehende Klinikum an. Das Gebäude nimmt Bezug auf die umliegende Bebauung und fügt sich, hinsichtlich seiner Gebäudehöhen und Raumkanten, harmonisch in die Umgebung und das nach Süden hin abfallende Gelände ein. Die Anbindung an das bestehende Klinikum erfolgt über einen Verbindungsgang. Durch ihn wird eine optimale Zusammenarbeit der beiden Bauten ermöglicht. Das Atrium ist der Dreh- und Angelpunkt des Hauses. Es fungiert als helle, freundliche Erschließungszone zu den einzelnen Praxen und bietet einladende Bereiche zum Sitzen und Verweilen.

Die großzügigen Lufträume werden durch zwei große Oberlichter erhellt und ermöglichen spannende Blickbezüge. Die freundliche, helle Atmosphäre wird durch sandfarbene Fliesen, umlaufende Glasgeländer und die grünelb gestaltete Tapetenwand verstärkt. In den Abendstunden und bei Nacht unterstützen runde Leuchten das Dämmerlicht und sorgen für eine stimmungsvolle Belichtung.



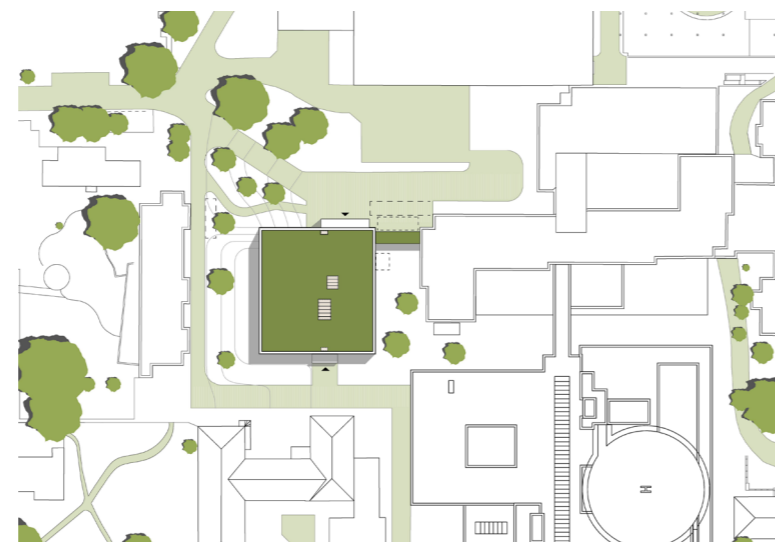
Das viergeschossige Atrium



Hauptzugang, Fassade Nord



Blick von Südwesten



Lageplan



Grundriss Hauptzugangsebene

## Projektdate

<b>Bauherr:</b>	Georg Reisch GmbH & Co.KG / Klinikum Konstanz
<b>Verfahren:</b>	ÖPP-Verfahren, 1. Rang
<b>Leistungsumfang:</b>	LPH 2 - 5
<b>Bearbeitungszeit:</b>	2009 - 2011
<b>Fertigstellung:</b>	2011
<b>BRI:</b>	20.350 m <sup>3</sup>
<b>Baukosten:</b>	k. A.
<b>Nutzung:</b>	Facharztzentrum mit ambulantem Operationszentrum
<b>Fotos:</b>	Kuhnle + Knödler